

Bester Freund, Bester Feind

Hämatom

Hat der alte Hexenmeister
Sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch nach meinem Willen leben
Seine Wort' und Werke
Merkt' ich, und den Brauch
Und mit Geistesstärke
Thu' ich Wunder auch

Walle! walle
Manche Strecke
Daß, zum Zwecke
Wasser fließe
Und mit reichem vollem Schwalle
Zu dem Bade sich ergieße

Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhüllen
Bist schon lange Knecht gewesen
Nun erfülle meinen Willen!

Ein Teil von Dir
Ein Teil von mir
Durch Liebe und durch Hass gestillt
Mein perfektes Ebenbild

Eine Kreatur im Teufelskleid
Die Seele ist dem Tod geweiht
Ein schwarzes Herz das niemals weint
Mein bester Freund und bester Feind
Eine Kreatur im Teufelskleid
Die Seele ist dem Tod geweiht
Die Geister die ich mit den Händen goss
Werde ich nun nie mehr los

O, du Ausgeburt der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh' ich über jede Schwelle
Doch schon Wasserströme laufen
Ein verruchter Besen
Der nicht hören will!
Stock, der du gewesen
Steh doch wieder still!

Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nun auf dich werfe
Will dich fassen, will dich halten
Mit dem scharfen Beile spalten

Wehe! wehe!
Beide Theile
Stehn in Eile
Schon als Knechte
Völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!